

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>Prolog – darf es trotz Schulpflicht und Inklusion »Systemsprenger« geben?</b>	9
<b>1. Fallgeschichten »nicht schulfähiger« Problemsysteme</b>	13
Beispiel 1: Tom	13
Beispiel 2: Nina	14
<b>2. Projekte für Schüler*innen mit komplexen Unterstützungsbedarfen</b>	17
2.1 Ein Netzwerkprojekt für eine tragfähige Schule im Sozialraum	17
2.2 Integrierte Soziale Gruppenarbeit im Schulalltag – Die AktiF-Gruppe	24
2.3 »Learning Support Department« einer Gesamtschule	29
<b>3. Vom Konzept zum Setting – wie können Schulen zu »tragfähigen pädagogischen Orten« werden?</b>	36
3.1 Was ist ein Setting?	37
3.2 Die Klaviatur pädagogischer Unterstützungsmöglichkeiten	40
3.3 Rhythmisierung von Zeit und Raum	57
3.4 Schüler*in-Lehrkraft-Beziehung als Grundlage pädagogischen Handelns	66
3.5 Kooperation als Basis-Intervention	80
3.6 Die Annäherung an den jungen Menschen – Wege zum Verstehen	99
3.7 Anregungen zur (emotionalen) Sicherung von Lehrkräften	109
<b>4. Beispiele für das Anstoßen inklusiver Gruppenprozesse</b>	120
4.1 Ein grundlegendes Verständnis von Regeln, Grenzen und Sozialverhalten – drei Beispielmethoden	120
4.2 Themenzentrierte Interaktion als Grundmodell von Gruppenprozessen	126

## 6 Inhalt

<b>5. Schüler*innenzentrierte Ansätze und Annäherungen</b>	132
5.1 Ingredienzen erfolgreicher Pädagogik	132
5.2 Pädagogische Präsenz als Haltung und Methoden	134
5.3 Mit Schüler*innen gemeinsam an Perspektiven arbeiten – Die »Disney-Methode«	148
5.4 Self-Monitoring in der Arbeit mit schwierigen Schüler*innen – ein Fragebogen	150
<b>6. Problemaufriss – Kinder und Jugendliche mit massiv     verstörenden Verhaltensweisen im inklusiven Schulsystem</b>	157
<b>Schlusswort</b>	161
<b>Literatur</b>	162
<b>Online-Materialien</b>	174